

**Alte Musik im Radio
Dezember 2017****S A M S T A G**
2. Dezember 2017, 18:04 Uhr**WDR 3 Vesper****Mit angezeigter Ungnade entlassen
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Bernd Heyder

Fast vier Wochen hatte der bisherige Hoforganist und Konzertmeister Johann Sebastian Bach „wegen seiner halsstarrigen Bezeugung und zu erzwingenden Dimission“ in der Arrestzelle der herzoglichen Landrichter-Stube in Weimar verbringen müssen, als ihm am 2. Dezember 1717 – also genau heute vor 300 Jahren – der Hofsekretär „mit angezeigter Ungnade“ seine Entlassung verkündete. Eine Entlassung im doppelten Sinne: Bach kam nicht nur aus dem Gefängnis frei, sondern war auch seine Weimarer Anstellung los. Was er gelassen sehen konnte, war er doch schon Monate zuvor zum Köthener Hofkapellmeister ernannt worden. Der erste Teil der Vesper blickt heute auf Bachs turbulentes letztes Weimarer Amtsjahr zurück, in dem er ebenso in Hamburg wie in Dresden, in Gotha wie in Leipzig von sich reden machte.

Johann Sebastian Bach

Präludium und Fuge c-moll, BWV 847, aus „Das Wohltemperierte Klavier“, Teil 1
Christine Schornsheim, Cembalo

Ich hatte viel Bekümmernis, BWV 21
Emma Kirkby, Sopran
Michael Chance, Countertenor
Charles Daniels, Tenor
Peter Harvey, Bass
Purcell Quartet

Zerschmettert mich, aus der Johannes-Passion, BWV 245
Markus Brutscher, Tenor
Collegium Cartusianum
Leitung: Peter Neumann

Gavotte I und II, aus „Englische Suite Nr. 6 d-moll“, BWV 811
Ketil Haugsand, Cembalo

Fantasie G-dur, BWV 572
Ullrich Böhme, Orgel

Konzert D-dur, BWV 1050a, Frühfassung des Brandenburgischen Konzertes Nr. 5
La Stravaganza Hamburg
Leitung: Siegbert Rampe

**Hosianna dem Sohne David
(19:00 – 20:00 Uhr)**

Von Dorothee Prasser

Das lateinische Wort „Adventus“ bezeichnete in der Antike die Thronbesteigung eines Herrschers, das erste öffentliche Auftreten nach Antritt der Herrschaft. Das Christentum hat den Begriff als Bezeichnung der Ankunft des Gottessohnes unter den Menschen übernommen. Am ersten Adventssonntag wird vom Einzug Jesu nach Jerusalem erzählt. „Hosanna dem Sohne Davids!“ ruft das Volk Jerusalems, als Jesus auf dem Rücken eines Esels mit Triumph in die Stadt einzieht. Die Menschen jubeln ihm zu und schwenken ihm zu Ehren Palmzweige – einem Zeichen der Königswürde. Im zweiten Teil der Vesper hören wir die freudigen Willkommensgesänge zum Beispiel vom Lübecker Komponisten Franz Tunder und dem englischen Renaissancemusiker Orlando Gibbons. „Tochter Zion“, die Stadt Jerusalem, wird besungen, und Georg Philipp Telemann steuert eine Kantate zum 1. Advent dazu. Das Adventslied „Macht hoch die Tür“ rundet das Programm in unterschiedlichen Versionen ab.

Anonymus

Hosianna dem Sohne David
Leipziger Vokal-Romantiker

Andreas Hammerschmidt

Machet die Tore weit
Stuttgarter Hymnus-Chorknaben
Kay Johannsen, Orgel
Michael Aures und Daniel Kartmann, Perkussion
Leitung: Rainer Johannes Homburg

Sigfrid Karg-Elert

Macht hoch die Tür
Peter Scheerer, Trompete
Johannes Quack, Orgel

Thomas Selle

Meine Seel erhebt den Herren
für Soli, Chor, 2 Violinen, 3 Violen und Basso continuo
Katja Kunze und Felicitas Erb, Sopran
Jan Kobow und Mathias Monrad Möller, Tenor
Les Favorites
Vocalensemble Rastatt
Leitung: Holger Speck

Gregor Joseph Werner

Aria pro Dominica prima Adventus
für Sopran, Viola, 2 Violinen und Basso continuo
Alois Mühlbacher, Knabensopran
Ars Antiqua Austria
Leitung: Gunar Letzbor

Andreas Raselius

Nun komm, der Heiden Heiland
Blechbläserensemble Ludwig Güttler

Georg Friedrich Händel

Tochter Zion, freue dich
Klaus Mertens, Bassbariton
Kay Johannsen, Orgel

Orlando Gibbons

Hosanna to the Son of David
Leipziger Blechbläsersolisten

Heinrich von Herzogenberg

Freue dich, du Tochter Zion
aus „Liturgische Gesänge“, op. 81, Heft 1
Ensemble Cantissimo

Georg Philipp Telemann

Du Tochter Zion, freue dich sehr
Kantate zum 1. Advent für Sopran, Alt, Bass,
Chor, 2 Trompeten, Pauken Streicher und Basso
continuo
Miriam Feuersinger, Sopran
Franz Vitzthum, Countertenor
Klaus Mertens, Bass
Hannoversche Hofkapelle
Collegium vocale Siegen
Leitung: Ulrich Stötzel

Franz Tunder

Hosianna dem Sohne Davids
Geistliches Konzert für Solisten, Chor, Streicher,
Fagott und Basso continuo
Cornelia Samuelis und Hanna Zumsande,
Sopran
Stefan Kahle, Countertenor
Tobias Hunger und Benjamin Glaubitz, Tenor
Joachim Höchbauer, Bass
Instrumentalisten und Kammerchor der Capella
St. Marien
Leitung: Johannes Unger

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

3. Dezember 2017, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Carl Loewe

Advent
aus dem Oratorium „Die Festzeiten“, op. 66
Lautten Compagny Berlin
Leitung: Kai-Uwe Jirka

Johann Christian Bach

Sextett C-dur für Oboe, 2 Hörner, Violine,
Violoncello und Cembalo
Amarillis

Felix Mendelssohn Bartholdy

Sinfonie Es-dur für Streicher
L'Orfeo-Barockorchester
Leitung: Michi Gaigg

Richard Strauss

Serenade Es-dur, op. 7 für 13 Blasinstrumente
Octophoros
Leitung: Paul Dombrecht

Tomasz Adam Nowak

4 Sätze aus „Advents-Suite“, Orgelimprovisation
über verschiedene Adventslieder
Tomasz Adam Nowak, Orgel

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik**Giovanni Gabrieli**

Intonazione del ottavo tono
James O'Donnell, Orgel

Anonymus

Ecce iste venit
ensemble officium
Leitung: Wilfried Rombach

Henry Du Mont

Ecce iste venit
Grand Motet für Singstimmen, Streicher und
Basso continuo
Ensemble Pierre Robert
Leitung: Frédéric Desenclos

Eustache Du Caurroy

5 Fantasien über „Mit Ernst, o Menschenkinder“/
„Une jeune fillette“
Annegret Kleindopf, Sopran
Martin Böcker, Orgel

Jan Pieterszoon Sweelinck

Psalm 24 „La terre au seigneur appartient“
Gesualdo Consort Amsterdam
Leitung: Harry van der Kamp

Johann Schelle

Machet die Tore weit
Konzert für Soli, Bläser, Pauken, Streicher und
Basso continuo
Kölner Akademie
Leitung: Michael Alexander Willens

Johann Schelle

Nun komm, der Heiden Heiland
Kanon zu 6 Stimmen
Musica Antiqua Köln
Leitung: Reinhard Goebel

Anonymus

Veni redemptor gentium
Amarcord

Michael Altenburg

Nun komm, der Heiden Heiland
Motette für Soli, Chor und Basso continuo
Vox Luminis
Bart Jacobs, Orgel
Leitung: Lionel Meunier

Johann Sebastian Bach

Nun komm, der Heiden Heiland I, BWV 61
Kantate zum 1. Advent für Sopran, Tenor, Bass,
Chor, Streicher und Basso continuo
Lydia Teuscher, Sopran
Sebastian Kohlhepp, Tenor
Rafael Fingerlos, Bass
Chorus Musicus Köln
Das Neue Orchester
Leitung: Christoph Spering

Präludium und Fuge A-dur, BWV 536
Peter Kofler an der Orgel der St. Michael-Kirche
in München

Redaktion: Werner Wittersheim

DIENSTAG

5. Dezember 2017, 20:04 Uhr

WDR 3 Konzert**Tage Alter Musik in Herne 2017****„Telemann grenzenlos“**

„Ein Lulli wird gerühmt; Corelli lässt sich loben;
nur Telemann allein ist übers Lob erhoben“,
reimte der Hamburger Musikfeuilletonist Johann
Mattheson 1740. In Matthesons Versen schwingt
hohe Anerkennung für den Kollegen Telemann
mit, der sich überaus geschickt auch fremde
Stile zu eigen machte. Ein Tonsatz ist für den
musikalischen Kosmopoliten Telemann bereits
eine Weltsprache. Ihm widmet er sich die letzten
55 seiner 86 Lebensjahre in den Diensten der
weltoffenen Handelsstädte Frankfurt und Ham-
burg, getreu seiner demokratischen Maxime
„Wer Zeit Lebens fest sitzen wolle, müsse sich in
einer Republick niederlassen“. Telemann hatte
keinerlei Berührungängste mit der vermeintlich
niedrigeren Kunst der Volksmusikanten. Auch
250 Jahre nach seinem Tod ist Telemanns
tolerante Haltung unverändert aktuell.

Werke von Georg Philipp Telemann

Ensemble des 18. Jahrhunderts
Leitung: Susanne Regel, Oboe

Aufnahme vom 12. November 2017
aus dem Kulturzentrum Herne

Redaktion: Richard Lorber

**Klaviermusik von Carl Loewe
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Christoph Barth

In der ersten Stunde der Vesper stellen wir eine Neuaufnahme der Klavierwerke von Carl Loewe vor, die die englische Pianistin Linda Nicholson für den WDR eingespielt hat. Carl Loewe kennt man heute kaum noch, und wenn, dann für seine Lieder und Balladen. Dabei genoss er zu Lebzeiten hohes Ansehen als Dirigent, Pianist und Sänger. Viele Jahrzehnte war er Kirchenmusiker in Stettin und veranstaltete zahlreiche Musikfeste. Linda Nicholson hat nun für den WDR Klaviermusik von Carl Loewe auf dem Hammerflügel eingespielt und setzt damit die vor fünf Jahren begonnene Aufnahme der Pianowerke von Carl Loewe fort. Eine Auswahl davon ist in der ersten Stunde der heutigen Vesper zu hören und wird durch einige Vokalwerke von Carl Loewe ergänzt.

Carl Loewe

Sonate brillante, op. 41
Linda Nicholson, Hammerflügel

Der du von dem Himmel bist / Über allen Gipfeln
ist Ruh, aus „6 Nachtgesänge“, op. 9, Heft 1
Christoph Prégardien, Tenor
Cord Garben, Klavier

Abendfantasie, op. 53
Linda Nicholson, Hammerflügel

Der Zauberlehrling
Christoph Prégardien, Tenor
Cord Garben, Klavier

Naturleben / Gang zu ländlichen Gruppen, aus
„Der Frühling“, op. 47,
Linda Nicholson, Hammerflügel

**La douce Marie
(19:00 – 20:00 Uhr)**

Von Gela Birckenstaedt

Das Fest Mariä Empfängnis am 8. Dezember gedenkt der Zeugung Marias, die nach katholischer Lehre frei von Sünde auf die Welt gekommen ist. Wie zu allen Mariengedenktagen ist auch zum Tag Mariä Empfängnis Musik komponiert worden. Die Vesper stellt u. a. ein (nur als Fragment überliefertes) Oratorium von Sébastien de Brossard vor. Außerdem sind spätmittelalterliche Mariengesänge zu hören, die auf Liebeslieder der legendären Troubadours zurückgehen. Nicht zuletzt wird an Marias Mutter, die Heilige Anna, erinnert: mit Musik eines alten Chorbuchs aus dem erzgebirgischen Annaberg.

Marc-Antoine Charpentier

Symphonie devant Regina – Pour la conception
de la Vierge für 2 Singstimmen, Streicher und
Basso continuo
Le Concert des Nations
Leitung: Jordi Savall

Anonymus

De la tres douce Marie
Spätmittelalterliche Chanson
Marsha Genensky, Gesang

Anonymus

Lucis huius festa
Gesine Adler, Sopran
David Erler, Alt
Stephan Gähler und Sebastian Reim, Tenor
Matthias Gerchen und Johannes G. Schmidt,
Bass
Capella de la Torre
Leitung: Katharina Bäuml

Sébastien de Brossard

Oratorio sopra l'Immacolata conceptione della
Beata Vergine
Fragment für 5 Singstimmen, 2 Violinen und
Basso continuo
La Réveuse
Leitung: Benjamin Perrot

Anonymus

Mainte chanson ai fait
spätmittelalterliche Chanson
Susan Hellauer, Gesang

César Franck

Magnificat
Jeune Chœur du Centre de la Voix Rhône-Alpes
Solistes de Lyon-Bernard Tétu
Diego Innocenzi, Orgel
Leitung: Bernard Tétu

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

10. Dezember 2017, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Johann Heinrich Schmelzer

Sonata für 2 Violinen und Basso continuo
„La bella pastora“
Harmonie Universelle
Leitung: Florian Deuter

Jean-Féry Rebel

Sonate huitième d-moll
Andrew Manze, Violine
Richard Egarr, Cembalo
Jaap ter Linden, Viola da gamba

Camille Saint-Saëns

Sonate Es-dur, op. 167
Lisa Shklyaver, Klarinette
Jos van Immerseel, Klavier

Franz Xaver Richter

Sinfonie Nr. 7 C-dur
Helsinki Baroque Orchestra
Leitung: Aapo Häkkinen

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Dietrich Buxtehude

Ihr lieben Christen, freut euch nun
Kantate
Hanna Zumsande und Cornelia Samuelis,
Sopran
Stefan Kahle, Countertenor
Tobias Hunger und Benjamin Glaubitz, Tenor
Joachim Höchbauer, Bass
Kammerchor und Instrumentalisten der Capella
St. Marien
Leitung: Johannes Unger

Felix Mendelssohn Bartholdy

Adspice Domine, op. 121
Responsorium und Hymnus
Norddeutscher Figuralchor
Ryoko Morooka, Orgel
Leitung: Jörg Straube

Imogen Holst

Give Ear, O Shepherd of Israel
Choir of Clare College Cambridge
Dmitri Ensemble
Leitung: Graham Ross

Orlando Gibbons

Fantasia Nr. 10 a-moll
Robert Woolley an der Dallam-Orgel in Ploujean,
Bretagne

Heinrich Schütz

Herr, der du bist vormals genädig gewest,
Geistliches Konzert
La Capella Ducale
Musica Fiata
Leitung: Roland Wilson

Johann Sebastian Bach

Schwingt freudig euch empor, BWV 36
Kantate
Nuria Rial, Sopran
Claude Eichenberger, Alt
Johannes Kaleschke, Tenor
Klaus Häger, Bass
Chor und Orchester der J.S. Bach-Stiftung
St. Gallen
Leitung: Rudolf Lutz

Redaktion: Werner Wittersheim

SONNTAG

10. Dezember 2017, 16:04 Uhr

WDR 3 Oper

Attilio Regolo

Damma per musica von Johann Adolf Hasse

Als habe ein Fluch auf diesem Libretto gelegen: 1740 hatte der Hofpoet Pietro Metastasio das Drama „Attilio Regolo“ für Kaiser Karl VI. geschrieben, der aber kurz vor der Uraufführung plötzlich verstorben war. Zehn Jahre lang hatte sich kein Komponist an den Text gewagt. Erst zur Karnevalssaison 1750 traute sich der Dresdner Hofkomponist Johann Adof Hasse an „Attilio Regolo“ heran und machte daraus ein Meisterwerk. Für vier der besten Sängerinnen und Sänger Europas, darunter seine Frau, komponierte Hasse Arien von atemberaubender Schönheit. Eine Steilvorlage und große Herausforderung für moderne Interpreten. Frieder Bernius und seiner Sängerriege führten das Werk dort auf, wo es geboren wurde: in Dresden.

Regolo: Axel Köhler, Countertenor
Manlio: Markus Schäfer, Tenor
Attilia: Martina Borst, Sopran
Publio: Sibylla Rubens, Sopran
Barce: Carmen Fuggiss, Mezzosopran
Licino: Michael Volle, Bass
Amilcare: Randall Wong, Countertenor
Cappella Sagittariana Dresden
Leitung: Frieder Bernius

Redaktion: Richard Lorber

DIENSTAG

12. Dezember 2017, 20:04 Uhr

WDR 3 Konzert

Sacred Treasures

Manch vergessene Schätze tauchen auf Dachböden wieder auf – wie die umfangreiche Sammlung, die Gustav Düben und sein Sohn in den Jahren von 1640 bis 1720 zusammengestellt haben. Neben einer großen Anzahl von Vokalwerken Dietrich Buxtehudes finden sich darin weitere Werke aus der damaligen Ostseemusikszene und auch von italienischen, französischen und englischen Meistern. Daneben gibt es auch Opernmusik und weitere Kompositionen von Vincenzo Albrici, Giacomo Carissimi, Henri Dumont und Johann Heinrich Schmelzer. Doch die prominenten Namen haben die Sammlung, die Düben der Universitätsbibliothek in Uppsala übergeben hat, nicht vor dem Vergessen bewahrt. Über 100 Jahre lag sie im Dornröschenschlaf auf dem Dachboden der Bibliothek, wo sie erst 1888 wiederentdeckt wurde.

Werke von Dietrich Buxtehude, Franz Tunder, Heinrich Schütz, Nicolaus Bruhns, Orlando di Lasso und Simone Vesi

Solisten-Ensemble des WDR Rundfunkchors
Elin Gabriëlsson und Lars Warnstad, Violine
Christopher Öhman und Monica Carlén, Viola
Magdalena Mårding, Violoncello
Anders Ericson, Theorbe
Olof Larsson, Kontrabass
Peter Lönnerberg, Truhenorgel
Bengt Tribukait, Düben-Orgel
Leitung: Stefan Parkman

Aufnahme vom 21. März 2017
aus der Deutschen Kirche, Stockholm

Redaktion: Katrin Paulsen

DONNERSTAG

14. Dezember 2017, 20:04 Uhr

WDR 3 Konzert

Tage Alter Musik in Herne 2017 Das Vaterunser deutsch

Die Reformation wurde zum Aufbruch in eine neue musikalische Epoche. Vor allem in der Mitte und im Norden Deutschlands war sie vom Geist der Bibelübersetzung Martin Luthers und des Gemeindechors bestimmt und prägte das kulturelle Leben nachhaltig. Gemeinsam mit der norwegischen Mezzosopranistin Marianne Beate Kielland spürt das Kölner Ensemble NeoBarock dieser musikalischen Bewegung nach, in der sich Kontrapunkt und Tanzlied, Kontemplation und Virtuosität zu immer neuen Formen verbanden. Das Konzert nimmt den Torgauer Kantor Johann Walter in den Blick, einen engen musikalischen Berater Luthers, und wendet sich den geistlichen Konzerten aus dem Ostseeraum im Zeitalter des Dreißigjährigen Krieges zu sowie den hochbarocken Kirchensonaten des Rudolstädter Hofkapellmeisters Philipp Heinrich Erlebach.

Werke von Johann Walter, Philipp Heinrich Erlebach, Christian Hollander, Christian Geist, Johann Rosenmüller, Johann Fischer und Christian Ritter

Marianne Beate Kielland, Mezzosopran
NeoBarock

Aufnahme vom 9. November 2017
aus der Kreuzkirche, Herne

Redaktion: Richard Lorber

Illusion und Delirium

(18:04 – 19:00 Uhr)

Von Isabelle Kranabetter

Schein und Wirklichkeit, Theatralik, Übersteigerung, die Lust am Sinnlichen, Opulenz, das Spiel mit der Illusion – all dies kennzeichnet den Barock als Kunstepoche und spiegelt sich auch in den Sujets wider, die die Komponisten jener Zeit bearbeiteten. In dieser Vesper-Sendung präsentieren wir zunächst Georg Philipp Telemanns Orchester-Suite „Burlesque de Quixotte“. Miguel de Cervantes thematisiert in seinem Roman „Don Quichotte“ die Zuverlässigkeit unserer Wahrnehmung und der menschengemachten Begriffe, den Konflikt zwischen Realität und Ideal. In Händels früher Kantate „Delirio amoroso“ geht es um liebesbedingten Wahn und Selbsttäuschung; während Henry Purcell in seiner Bearbeitung von Shakespeares „Sommernachtstraum“ im Stil der prunkvollen englischen Masques allerlei Bühnenmaschinerie zur Darstellung des verzauberten Feenreiches auffahren lässt.

Georg Philipp Telemann

Ouvertüre G-dur „Burlesque de Quixotte“
Elbipolis Barockorchester

Georg Friedrich Händel

Introduzione / Rezitativ „Da quel giorno fatale“ /
Arie „Un pensiero voli in ciel“ / Rezitativ „Ma
fermati pensier“ / Arie „Per te lascia la luce“, aus
der Kantate „Delirio amoroso“
Magdalena Kozená, Mezzosopran
Les Musiciens du Louvre
Leitung: Marc Minkowski

Henry Purcell

Prelude C-dur / Overture g-moll / Air G-dur,
aus „The Fairy Queen“
Freiburger Barockorchester
Leitung: Thomas Hengelbrock

Botschafter in Gottes Namen:

Der Prophet Jesaja

(19:00 – 20:00 Uhr)

Von Helga Heyder-Späth

Er lebte im 8. Jahrhundert vor Christus, war vermutlich aristokratischer Herkunft und stammte aus Jerusalem. Sein Name leitet sich von dem hebräischen Wort „Jeschajahu“ ab, was so viel bedeutet wie „Der Herr rettet“. Dabei war es zunächst gar nicht der göttliche Auftrag Jesajas, Israel „Rettung“ zu prophezeien. In seinen ersten Kapiteln spricht das biblische Buch Jesaja unter anderem von öden Städten, von verwüsteten Äckern und vom Gottesgericht. Jesaja kritisiert soziale Ungerechtigkeiten und Götzendienste. Aber er gibt auch immer wieder Ausblicke auf die Erlösung und Rettung Israels durch den Messias. Das wird seine wichtigste Botschaft, die nicht zuletzt in der Adventszeit eine besondere Rolle spielt. Viele Komponisten haben sich durch Texte von und über Jesaja inspirieren lassen. Eine kleine Auswahl stellt die zweite Stunde der Vesper vor.

Johann Vierdanck

Ich freue mich im Herren
Geistliches Konzert zu 9 Stimmen
Weser-Renaissance Bremen

Michael Praetorius

Sanctus „Jesaja dem Propheten das geschah“,
Geistliches Konzert für Soli, Chor und Instrumente
Gabrieli Consort and Players
Leitung: Paul McCreech

Matthias Weckmann

Zion spricht, der Herr hat mich verlassen
Geistliches Konzert für Alt, Tenor, Bass,
Streicher und Basso continuo
Carlos Mena, Countertenor
Hans Jörg Mammel, Tenor
Stephan MacLeod, Bass
Ricerca Consort
Leitung: Philippe Pierlot

Henry Purcell

Awake, and with Attention Hear
Michael George, Bass
Choir of New College Oxford
King's Consort
Leitung: Robert King und Edward Higginbottom

Walter Arlen

The Isaiah of Souillac
aus „Houses of Worship“
Christian Immler, Bariton
Daniel Wnukowski, Klavier

Johannes Brahms

O Heiland, rei die Himmel auf
aus „2 Motetten“, op. 74
Kammerchor Stuttgart
Leitung: Frieder Bernius

Johann Sebastian Bach

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir, BWV 228
Gesualdo Consort Amsterdam
Musica Amphion
Leitung: Pieter-Jan Belder

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

17. Dezember 2017, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

John Field

Nocturne Nr. 11 Es-dur
Elizabeth Joy Roe, Klavier

Marc-Antoine Charpentier

Sonate à 8
Les Dominos
Leitung: Florence Malgoire

Csar Franck

Prélude, Fugue et Variation h-moll, op. 18
Silke Aichhorn und Regine Kofler, Harfe

Dietrich Buxtehude

Sonate e-moll, op. 1,7
für Violine, Viola da gamba und Basso continuo
Arcangelo
Leitung: Jonathan Cohen

Giovanni Pierluigi da Palestrina

Fuit homo missus a Deo
in der Ausführung mit Bläsern und Basso
continuo
Capricornus Ensemble Stuttgart
Leitung: Henning Wiegrbe

Édouard Lalo

Romance-Sérénade für Violine und Orchester
Vladyslava Luchenko
Lige Royal Philharmonic
Leitung: Jean-Jacques Kantorow

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Christoph Demantius

Jerusalem gaude
Dresdner Kreuzchor
Cappella Sagittariana Dresden
Leitung: Roderich Kreile

Claudio Monteverdi

Ut queant laxis, hymnus sancti Joannis
Carlos Mena, Altus
La Fenice
Leitung: Jean Tubry

Duarte Lbo

Kyrie und Gloria aus der „Missa Vox clamantis“
zu 6 Stimmen
Tallis Scholars
Leitung: Peter Phillips

Alessandro Stradella

Benedictus Dominus Deus
Motette für Sopran, Alt und Basso continuo
Sandrine Piau, Sopran
Gérard Lesne, Altus
Il Seminario Musicale

Marc-Antoine Charpentier

Antiennes O de l'aveugle für 4 Singstimmen,
Flöten, Streicher und Basso continuo
Ensemble Correspondances
Leitung: Sébastien Daucé

Johann Sebastian Bach

Nun komm, der Heiden Heiland, BWV 62
Kantate für Soli, Chor, Bläser, Streicher und
Basso continuo
Sarah Wegener, Sopran
Benno Schachtner, Countertenor
Sebastian Kohlhepp, Tenor
Thomas E. Bauer, Bass
Chorus Musicus Köln
Das Neue Orchester
Leitung: Christoph Spering

Pelham Humfrey

Lift Up Your Heads
Verse Anthem für Soli, Chor, Instrumente
und Basso continuo
Donna Deam, Sopran
Rogers Covey-Crump, Tenor
Choir of Clare College Cambridge
Romanesca
Leitung: Nicholas McGegan

Redaktion: Werner Wittersheim

SONNTAG

17. Dezember 2017, 20:04 Uhr

WDR 3 Oper**Der fliegende Holländer
Oper von Richard Wagner**

Wagners frühe Oper „Der fliegende Holländer“ hat die Cappella Coloniensis 2004 in der Pariser Urfassung von 1841 aufgenommen. Es handelte sich dabei um die weltweit erste Einspielung einer Wagner-Oper auf Originalinstrumenten. Die Urfassung der Oper unterscheidet sich wesentlich von den späteren Bearbeitungen. Sie ist einaktig, unterteilt in drei ineinander übergehende Aufzüge. Der „Urholländer“ spielt an der schottischen Küste. Die Senta-Ballade steht einen Ganzton höher in a-moll, was an die Sängerin ganz andere Anforderungen stellt. Besonders interessant sind die Unterschiede in der Instrumentation: Wagner fordert ausdrücklich, dass Ventil- und Naturhörner zusammen spielen, genauso Ventil- und Naturtrompeten. Auch die Orchestersprache der Urfassung zeigt Wagners Verwurzelung in der französischen Operntradition seiner Zeit. Dies hat Konsequenzen für die Besetzung der Gesangspartien, die leichtere, beweglichere Stimmen verlangten als sonst üblich.

Donald, ein schottischer Seefahrer: Franz-Josef Selig, Bass
Senta, seine Tochter: Astrid Weber, Sopran
Georg, ein Jäger: Jörg Dürmüller, Tenor
Mary, Sentas Amme: Simone Schröder, Alt
Der Steuermann Donalds: Kobie van Rensburg, Tenor
Der Holländer: Terje Stensvold, Bariton
WDR Rundfunkchor
Einstudierung: Anton Marik und Jörg Ritter
Prager Kammerchor
Einstudierung: Josef Pancik
Cappella Coloniensis
Leitung: Bruno Weil

Redaktion: Richard Lorber

D O N N E R S T A G

21. Dezember 2017, 20:04 Uhr

WDR 3 Konzert

Forum Alte Musik Köln Nun freut euch!

Als der Leipziger Rat 1723 die Stelle des Thomaskantors mit Johann Sebastian Bach neu besetzte, leistete sich der Ratsherr Abraham Christoph Plaz das viel zitierte Fehlurteil „Da man nun die Besten nicht bekommen könne, so müsse man mittlere nehmen“. Als einer der damals Besten galt Georg Philipp Telemann, den man in Leipzig mit Kussband genommen hätte. Bach und Telemann – fernab jeder Rivalität waren diese beiden Großen der Barockzeit freundschaftlich verbunden, der Eine registrierte mit respektvoller Aufmerksamkeit die Werke des Anderen. Wenn das Cölner Barockorchester Kantaten beider in einem Programm vereint, wird das vermeintliche Gegeneinander konkurrierender Bewerber zum kollegialen Nebeneinander.

Johann Sebastian Bach

Mein Herze schwimmt im Blut, BWV 199

Georg Philipp Telemann

Nun freut euch, Gottes Kinder all

Sonaten von Georg Muffat und Élisabeth
Jacquet de La Guerre

Hannah Morrison, Sopran
Cölner Barockorchester

Aufnahme vom 24. September 2017
aus dem Funkhaus Wallrafplatz, Köln

Redaktion: Richard Lorber

S A M S T A G

23. Dezember 2017, 18:04 Uhr

WDR 3 Vesper

Fürs Trio gesetzt (18:04 – 19:00 Uhr)

Von Bernd Heyder

Das barocke französische Vorbild von Tastenkompositionen „mis en concert“, also „für Ensemble gesetzt“, dient der jungen Alte-Musik-Formation tr!jo als Ausgangspunkt für ihr neues Programmkonzept. Carl Philipp Emanuel Bach hat sie darin bestärkt. Denn als er einmal die Clavierfugen seines Vaters gegenüber denen Georg Friedrich Händels verteidigt, betont er, dass man die Stücke des „alten Bach“ dank der besonderen Ausgewogenheit der Stimmen auf mehrere Instrumente aufteilen könne, ohne dass dabei eines leer ausginge. In diesem Sinne schlägt tr!jo im Essener Schloss Borbeck den musikalischen Bogen von Johann Sebastian Bach hin zur jüngeren musikalischen Szene am preußischen Hof Friedrichs II. in der Mitte des 18. Jahrhunderts, in Werken von Johann Christoph Pepusch, Georg Philipp Telemann, Johann Gottlieb Janitsch sowie Carl Philipp Emanuel Bach selbst.

Tasten- und Kammermusik des 18. Jahrhunderts von Johann Sebastian Bach, Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Gottlieb Janitsch, Georg Philipp Telemann und Johann Christoph Pepusch in Fassungen für Blockflöte, Viola da gamba und Basso continuo

Ensemble tr!jo

Aufnahme vom 24. November 2017
aus Schloss Borbeck, Essen

**Kantaten zum 4. Advent
(19:00 – 20:00 Uhr)**

Von Dorothee Prasser

Im zweiten Teil der Vesper ist in der Musik zum 4. Advent bereits weihnachtliche Freude zu vernehmen. Vor allem in böhmischen Ländern gab es die Tradition der Rorate-Gesänge in Messen zu Ehren der Gottesmutter, die an den Samstagen der Adventszeit stattfanden. Der böhmische Komponist Anton Reichenauer hat den Rorate-Ruf „Tauet Himmell“ in einer beschwingten Sopranarie verarbeitet. Das Magnificat, der Lobgesang Marias, der traditionell gerade in der Adventszeit gesungen wird, haben wir in einer Orgelversion des Hamburger Organisten Matthias Weckmann ausgesucht. Der Darmstädter Hofkapellmeister Christoph Graupner verfasste auf den Text des Hofpoeten Georg Christian Lehms eine galante Kantate mit dem Titel „Angenehmes Waßer Bad“, die an sein Operschaffen erinnert. Schließlich stellt der Dresdner Kreuzkantor Gottfried August Homilius den in seiner festlichen Kantate „Auf, auf, ihr Herzen, seid bereit“ Jesus als „Herzog der Seligkeit“ vor.

Anton Reichenauer

O coeli, rorate
Aria de Adventu
Hana Blazíková, Sopran
Collegium Marianum
Leitung: Jana Semerádová

Christoph Graupner

Angenehmes Waßer Bad
Kantate zum 4. Advent für Bass, Oboe,
2 Violinen, Viola und Basso continuo
Klaus Mertens, Bassbariton
Accademia Daniel
Leitung: Shalev Ad-EI

Johann Michael Bach

Wie lieblich sind auf den Bergen
Kantate für Sopran, Bass, vierstimmigen Chor, 2 Hörner, 2 Oboen, Streicher und Basso continuo
Ingrid Schmithüsen, Sopran
Klaus Mertens, Bass
Rheinische Kantorei
Das Kleine Konzert
Leitung: Hermann Max

Matthias Weckmann

Magnificat secundi toni
Bernard Focroulle, Orgel

Gottfried August Homilius

Auf, auf, ihr Herzen, seid bereit
Kantate zum 4. Adventssonntag für Sopran,
Tenor, Bass, vierstimmigen Chor und Orchester
Katja Fischer, Sopran
Martin Petzold, Tenor
Jochen Kupfer, Bass
Körnerscher Sing-Verein Dresden
Dresdner Instrumental-Concert
Leitung: Peter Kopp

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

24. Dezember 2017, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Traditional

Macht hoch die Tür
Silke Aichhorn, Harfe

Georg Philipp Telemann

Konzert B-dur
für 3 Oboen, 3 Violinen und Basso continuo
Akademie für Alte Musik Berlin

Robert Schumann

Sonate C-dur, op. 118,3
Tobias Koch, Hammerflügel

Engelbert Humperdinck

Quartettsatz e-moll
Diogenes Quartett

Georg Friedrich Händel

Concerto grosso F-dur, op. 3,4
für Bläser, Streicher und Basso continuo
Kammerorchester Basel
Leitung: Julia Schröder

Traditional

Bittersweet / Maria durch ein Dornwald ging
in einem Arrangement für Harfe von Kim
Robertson
Silke Aichhorn, Harfe

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Anonymus

Venite a laudare
La Reverdie

Anonymus

Alma redemptoris mater
Marianische Antiphon zum Advent
John Potter, Tenor

Jan Dismas Zelenka

Alma redemptoris mater
Motette für Sopran, Streicher und Basso
continuo
Salomé Haller, Sopran
Batzdorfer Hofkapelle

Heinrich Ignaz Franz Biber

Sonate Nr. 1 d-moll „Die Verkündigung“
Hélène Schmitt, Violine
François Guerrier, Cembalo
Massimo Moscardo, Erzlaute
Francisco Manalich, Viola da gamba

Francesco Cavalli

Lauda Jerusalem, in der Ausführung mit
2 Chören und Instrumenten
Balthasar-Neumann-Chor und -Ensemble
Leitung: Thomas Hengelbrock

Giuseppe Verdi

Laudi alla Vergine Maria
aus „Quattro pezzi sacri“ für Frauenchor a
cappella
Monteverdi Choir
Leitung: John Eliot Gardiner

Johann Sebastian Bach

Fuga sopra il Magnificat, BWV 733
Andreas Liebig, Orgel

Johann Sebastian Bach

Magnificat Es-dur, BWV 243a mit
weihnachtlichen Einlegesätzen für Soli, Chor,
Bläser, Pauken, Streicher und Basso continuo
Julia Doyle und Joanne Lunn, Sopran
Clare Wilkinson, Mezzosopran
Nicholas Mulroy, Tenor
Matthew Brook, Bass
Dunedin Consort
Leitung: John Butt

Redaktion: Werner Wittersheim

SONNTAG

24. Dezember 2017, 6:04 Uhr

WDR 3 Vesper spezial**Fröhliche Weihnacht überall**

„Fröhliche Weihnacht überall! tönet durch die
Lüfte froher Schall. Weihnachtston, Weihnachts-
baum, Weihnachtsduft in jedem Raum!“ Schon
beim Lesen dieser Zeilen kommt einem fast
unweigerlich die eingängige, muntere Melodie
dieser bekannten Weihnachtsweise in den Sinn.
Neben fröhlichen Liedern wie diesem präsentiert
die Vesper am Heiligabend aber auch lyrische
Weihnachts-Highlights, z. B. „Joseph, lieber
Joseph mein“ und „Auf dem Berge, da geht der
Wind“. Außerdem sind klangprächtige Kantaten
zu hören, darunter Johann Sebastian Bachs
„Gloria in excelsis Deo“, eine Kantate des Bach-
Schülers Johann Ludwig Krebs und eine
Festmusik des Bach-Verehrers Felix Mendels-
sohn Bartholdy.

Anonymus

Fröhliche Weihnacht überall
Julian Prégardien, Julian und Christoph
Prégardien, Tenor
Michael Gees, Klavier

Vom Himmel hoch, o Engelein kommt
Lied im Satz für Singstimme und Instrumente
von Heinrich Lemacher
Dorothee Miels, Sopran
Hamburger Ratsmusik

Carl Loewe

Rezitativ, Chor und Solo, aus „Die Festzeiten -
Weihnachten“, op. 66 für Soli, Chor und
Orchester
Niklas Scheuer, Knabensopran
Alexander Loidl, Knabenalt
Sören Wieser, Tenor
Matthias Vieweg, Bariton
Staats- und Domchor Berlin
Lautten Compagny
Leitung: Kai-Uwe Jirka

Johann Crüger

Fröhlich soll mein Herze springe
Choral im Satz zu 4 Stimmen mit 2 obligaten
Violin und Basso continuo
Movimento

Johann Sebastian Bach

Gloria in excelsis Deo, BWV 191
für Soli, Chor, Bläser, Pauken, Streicher und
Basso continuo
Hana Blazíková, Sopran
Gerd Türk, Tenor
Bach Collegium Japan
Leitung: Masaaki Suzuki

Sinfonia aus dem Weihnachtsoratorium, BWV
248 für Bläser, Streicher und Basso continuo
Concerto Köln

Johann Sebastian Bach

Ich steh an deiner Krippen hier, Choral im Satz
zu 4 Stimmen aus dem Weihnachtsoratorium,
BWV 248
Movimento

Johann Ludwig Krebs

Uns ist ein Kind geboren
Kantate für Soli, Chor, Bläser, Streicher und
Basso continuo
Tobias Hunger, Tenor
Tobias Berndt, Bass
Collegium Vocale Leipzig
Merseburger Hofmusik
Leitung: Michael Schönheit

Anonymus

Pastorale C-dur
Liuwe Tamminga, Orgel

Als ich bei meinen Schafen wacht
Lied im Satz für Singstimme und Orgel
von Paul Horn
Andreas Weller, Tenor
Kay Johannsen, Orgel

Michael Haydn

Lauft, ihr Hirten, allzugleich
Kantate für 4 Singstimmen, Streicher und Basso
continuo
Verena Krause, Sopran
Bernhard Landauer, Altus
Martin Steffan, Tenor
Christian Schmidt, Bass
Salzburger Hofmusik
Leitung: Wolfgang Brunner

Anonymus

Schlaf, mein Kindelein
Lied im vierstimmigen A-cappella-Chorsatz von
Robert Fuchs
Dresdner Kammerchor
Leitung: Hans-Christoph Rademann

Joseph, lieber Joseph mein
Lied im Satz für Singstimme, Laute und Viola da
gamba von Monika Mauch
Monika Mauch, Sopran
Hugh Sandilands, Laute
Barbara Pfeifer, Viola da gamba

Auf dem Berge, da geht der Wind
Lied im vierstimmigen A-cappella-Chorsatz von
Felix Woysch
Orpheus Vokalensemble
Leitung: Michael Alber

Johann Sebastian Bach

Canto fermo in canone / Canone alla settima,
aus „Einige canonische Veränderungen über
das Weihnachtslied 'Vom Himmel hoch, da
komm' ich her'“, BWV 769
Ullrich Böhme, Orgel

Felix Mendelssohn Bartholdy

Vom Himmel hoch, da komm ich her
Kantate für Soli, Chor und Orchester
Lydia Allert, Sopran
Raimonds Spogis, Bass
Chamber Choir of Europe
Württembergische Philharmonie Reutlingen
Leitung: Nicol Matt

Franz Xaver Gruber

Stille Nacht, heilige Nacht
für Soli, Chor und Orchester
Sumi Jo, Sopran
Barbara Ochs, Alt
Vokalensemble Köln
Cappella Coloniensis
Leitung: Michael Schneider

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

24. Dezember 2017, 20:04 Uhr

WDR 3 Konzert***In dulci jubilo***

Noch zu Martin Luthers Lebzeiten gab Johann
Walter sein „geistlich Gesangk Buchleyn“
heraus, darin auch Luthers eigene Komposition
„Vom Himmel hoch“. Zwei Generationen später
schrieb Johann Walthers Enkelschüler Michael
Praetorius darüber eine doppelchörige Choral-
motette. Aus Praetorius' Komponierstube kom-
men weitere Festklassiker wie „In dulci jubilo“
und „Es ist ein Ros entsprungen“. Das Chor-
Werk Ruhr kombiniert sie mit selten gehörten
Werken von Heinrich Schütz, Andreas Hammer-
schmidt und Dietrich Buxtehude. Für den histori-
schen Klang in der Essener Philharmonie sorgt
„l'arte del mondo“.

Dietrich Buxtehude

Das neugeborne Kindelein

Michael Praetorius

In dulci jubilo / Vom Himmel hoch / Es ist ein
Ros entsprungen / Te deum „Herr Gott, dich
loben wir“ / Wachet auf, ruft uns die Stimme

Andreas Hammerschmidt

Machet die Tore weit

Heinrich Schütz

Weihnachts-Historie

Dorothee Miels, Sopran
Jan Kobow, Tenor
ChorWerk Ruhr
l'arte del mondo
Leitung: Florian Helgath

Aufnahme vom 3. Dezember 2017
aus der Philharmonie Essen

Redaktion: Katrin Paulsen

MONTAG

25. Dezember 2017, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Feiertag
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Michael Praetorius/Samuel Scheidt

In dulci jubilo
The English Cornett and Sackbut Ensemble

Antonio Vivaldi

Konzert E-dur für Violine und Orchester
Europa Galante
Leitung: Fabio Biondi, Violine

Wilhelm Friedemann Bach

Sonate C-dur
Léon Berben, Cembalo

Joseph Haydn

Divertimento A-dur, Hob XI:121
für Viola da gamba, Viola d'amore und
Kontrabass
Sperger Trio

Béla Bartók

Rumänische Weihnachtslieder
Thérèse Malengreau, Klavier

Johann Wilhelm Hertel

Konzert Nr. 3 für Trompete und Orchester
Simon Desbruslais, Trompete
Charivari Agréable
Leitung: Kah-Ming Ng

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Felix Mendelssohn Bartholdy

Weihnachten
Motette aus „6 Sprüche“, op. 79
Orpheus Vokalensemble
Leitung: Michael Alber

Georg Philipp Telemann

Uns ist ein Kind geboren
Kantate zum 1. Weihnachtstag
Miriam Feuersinger, Sopran
Franz Vitzthum, Cuntertenor
Georg Poplutz, Tenor
Klaus Mertens, Bass
Collegium vocale Siegen
Hannoversche Hofkapelle
Leitung: Ulrich Stötzel

Orlando di Lasso

Cum natus esset Iesus
Motette zu 6 Stimmen
Nele Gramß, Sopran
Franz Vitzthum, Altus
Bernd Oliver Fröhlich und Jan van Elsacker,
Tenor
Weser-Renaissance Bremen
Leitung: Manfred Cordes

Arnold Schönberg

Friede auf Erden, op. 13
Kammerchor Accentus
Ensemble Intercontemporain
Leitung: Laurence Equilbey und Jonathan Nott

Johann Sebastian Bach

Gelobet seist du, Jesu Christ, BWV 697
Choralbearbeitung
Bine Katrine Bryndorf, Orgel

Gelobet seist du, Jesu Christ, BWV 91,
Kantate zum 1. Weihnachtstag
Dorothee Miels, Sopran
Ingeborg Danz, Alt
Mark Padmore, Tenor
Peter Kooij, Bass
Collegium Vocale Gent
Leitung: Philippe Herreweghe

Johann Christoph Bach

Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin,
Weihnachtsmotette
Chamber Choir Ireland
Leitung: Paul Hillier

Redaktion: Werner Wittersheim

MONTAG

25. Dezember 2017, 16:04 Uhr

WDR 3 Oratorium

Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium BWV 248, Kantaten 1-3

Es ist eine liebgewordene Tradition, alljährlich an den Festtagen Bachs Weihnachtsoratorium zu hören. Wenn nach dem markanten Pauken-solo, trillernde Flöten und Oboen, Streicher und Trompetenfanfaren zum Jubel ansetzen und der Chor sein „Jauchzet, frohlocket“ anstimmt, dann stellt sich unweigerlich ein wohliger vertrautes Weihnachtsgefühl ein. Bachs Zeitgenossen haben sein Meisterwerk wohl nur ein einziges Mal zu Gehör bekommen – eingebettet in den liturgischen Rahmen der Leipziger Weihnachtsgottesdienste 1734/35. Sie werden nicht wenig gestaunt haben über eine Erhabenheit, die uns heute noch berührt. Am ersten Weihnachtstag stellen wir Ihnen den ersten Teil des „Weihnachtsoratoriums“ vor, in einer frisch erschienenen Einspielung mit den neu formierten Ensembles der Gaechinger Cantorey unter der Leitung von Hans-Christoph Rademann.

Anna Lucia Richter und Regula Mühlemann,
Sopran
Wiebke Lehmkuhl, Alt
Sebastian Kohlhepp, Tenor
Michael Nagy, Bass
Gaechinger Cantorey
Leitung: Hans-Christoph Rademann

Redaktion: Richard Lorber

DIENSTAG

26. Dezember 2017, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Feiertag
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Valentin Rathgeber

In dulci jubilo
Beate Röllecke, Orgelpositiv

Francesco Manfredini

Sinfonia pastorale per il Santissimo Natale
für 2 Violinen, Viola und Basso continuo
Elbipolis Barockorchester Hamburg

Camille Saint-Saëns

Fantaisie, op. 124
Miriam Overlach, Harfe
Jana Machalett, Flöte

Antoine Dornel

Sonate Nr. 4 D-dur
Ricerchar Consort

Angelo Ragazzi

Sonate G-dur, op. 1, 12 „Pastorale“
für Violine, Streicher und Basso continuo
Cappella Gabetta
Leitung: Andrés Gabetta

Esaias Reusner

Passacaglia D-dur
Axel Wolf, Laute

Gaetano Latilla

Sinfonie G-dur
Dresdner Instrumental-Concert
Leitung: Peter Kopp

7:04 – 8:30 Uhr
Geistliche Musik

Giovanni Gabrieli

O magnum mysterium, für 8 Stimmen
Musica Fiata
La Capella Ducale
Leitung: Roland Wilson

Baldassare Galuppi

Messa per San Marco
für Soli, Chor und Orchester
Gemma Bertagnolli und Valentina Varriale,
Sopran
Mary-Ellen Nesi, Alt
Julien Behr, Tenor
Clemens Heidrich, Bass
Vocal Concert Dresden
Dresdner Instrumental-Concert
Leitung: Peter Kopp

Ignazio Donati

Dulcis amor Jesu
I Fagiolini
Leitung: Robert Hollingworth

Johann Sebastian Bach/Anonymus

Christum wir sollen loben schon
Andrew Lawrence-King, Harfe

Daniel Selichius

A solis ortus cardine
Geistliches Konzert
Constanze Backes und Dorothee Miels, Sopran
Henning Voss, Altus
Uwe Schulze und Christoph Burmester-Streffer,
Tenor
Marek Rzepka und Reinhard Decker, Bass
Alte Musik Dresden
Leitung: Norbert Schuster

Johann Sebastian Bach

Christum wir sollen loben schon, BWV 121
Kantate zum 2. Weihnachtstag für Soli, Chor,
Bläser, Streicher und Basso continuo
Marie-Sophie Pollack, Sopran
Mélodie Ruvio, Alt
Benjamin Bruns, Tenor
Thomas E. Bauer, Bass
Chorus Musicus Köln
Das Neue Orchester
Leitung: Christoph Sperring

Redaktion: Werner Wittersheim

DIENSTAG

26. Dezember 2017, 15:04 Uhr

WDR 3 Musikporträt

**Das Mysterium der Zeitlosigkeit
Bibers „Rosenkranz-Sonaten“ und das
radikal Moderne**

Ein Feature von Janko Hanushevsky

Der Komponist Heinrich Ignaz Franz Biber (1644–1704) hat seine fünfzehn Mysterien-Sonaten den Geheimnissen des Rosenkranzes gewidmet. Sein Zyklus für Violine und Generalbass galt damals als radikal modern und zählt noch heute zum Schwierigsten, was das Repertoire des Frühbarock zu bieten hat. „Heinrich Ignaz Franz Biber war ein Experimentierer“, sagt die Barockgeigerin Maya Homburger. Seit drei Jahrzehnten beschäftigt sie sich mit seinem Werk. Sie hat eine Gesamteinspielung der Mysterien Sonaten auf Originalinstrumenten vorgelegt, hat aber auch Werke Bibers in unkonventioneller Duobesetzung mit ihrem Mann, dem Komponisten und Kontrabassist Barry Guy, aufgenommen. Das Duo bewegt sich im Grenzgebiet zwischen alter und neuer Musik, verbindet Barock mit zeitgenössische Klangsprache, Komposition mit Improvisation. Dabei fühlen sich die beiden Musiker dem Experiment verpflichtet. So hat Guy Interventionen zu einer Mysterien Sonate komponiert und neue Musik für Barockgeige, die Referenzen auf Biber enthält.

Was genau war an H.I.F Bibers Musik zu seiner Zeit revolutionär? Und wie macht man heute das Moderne dieser Musik erlebbar? Behutsam loten Homburger und Guy die Möglichkeiten im Dialog barocker und neuer Musik aus und fragen: Was an der Musik ist zeitlos?

Redaktion: Dorothea Runge

DIENSTAG

26. Dezember 2017, 18:04 Uhr

WDR 3 Vesper

Jauchzet, ihr Himmel Weihnachtsoratorien im 18. Jahrhundert (18:04 – 19:00 Uhr)

Von Helga Heyder-Späth

Wenn von „dem Weihnachtsoratorium“ die Rede ist, denkt man unwillkürlich an das berühmte Werk von Johann Sebastian Bach. In der Weihnachtszeit darf es weder auf den Konzertpodien noch im Radio fehlen. Das verstellt vielleicht ein bisschen den Blick dafür, dass im 18. Jahrhundert viele Kollegen Bachs ebenfalls reizvolle Weihnachtsoratorien geschrieben haben. Einige dieser hörenswerten Raritäten, unter anderem von Carl Heinrich Graun und Georg Gebel, stellt die Vesper vor. Im Telemann-Jahr darf natürlich auch der langjährige Hamburger Musikdirektor nicht fehlen. In seiner oratorischen Kantate „Die Hirten bei der Krippe zu Bethlehem“ betrachtet Georg Philipp Telemann die Weihnachtsgeschichte in einem ebenso kunstvollen wie volkstümlichen Klanggemälde.

Johann Heinrich Rolle

Sinfonia, aus dem Oratorium auf Weihnachten
Telemann-Kammerorchester Michaelstein
Leitung: Ludger Rémy

Georg Gebel

Eingangschor „Jauchzet, ihr Himmel. Ehre sei Gott in der Höhe“, aus dem Weihnachtsoratorium „Musikalische Andacht am Heiligen Christ-Abende“

Monika Mauch, Sopran
Kai Wessel, Altus
Nico van der Meel, Tenor
Peter Kooij, Bass
Cantus Thuringia
Capella Thuringia
Leitung: Bernhard Klapprott

Georg Philipp Telemann

Die Hirten bei der Krippe zu Bethlehem,
Weihnachtsoratorium
Constanze Backes, Sopran
Mechthild Georg, Alt
Andreas Post, Tenor
Klaus Mertens, Bass
Kammerchor Michaelstein
Telemann-Kammerorchester Michaelstein
Leitung: Ludger Rémy

Carl Heinrich Graun

Schlusszene „Wohlan, es soll mir Abrahams gesetzter Glaube“, aus dem Weihnachtsoratorium für Soli, Chor und Orchester
Monika Mauch, Sopran
Marion Eckstein, Alt
Georg Poplutz, Tenor
Reimund Nolte, Bass
Arcis-Vocalisten München
L'arpa festante
Leitung: Thomas Gropper

Redaktion: Richard Lorber

**Winterreise
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Gela Birckenstaedt

Antonio Vivaldi ist weder der erste noch der einzige, der musikalische Stimmungsbilder der Jahreszeiten entworfen hat. Schon eine Generation vor ihm hat Christopher Simpson so genannte „Four seasons“ komponiert, und zwar für Gamben-Ensemble. Der reine, filigrane Klang der Instrumente ist wie gemacht, um die Klarheit eines Wintertages vor Ohren zu führen. Félicien Davids entwirft in der „Soirée d'Hiver“ aus seinen „Quatre saisons“ das Bild einer kleinen Abendgesellschaft, die sich im warmen Salon vergnügt, während draußen Frost und Schnee die Natur erstarren lassen. Wie eine winterliche Landschaft zum Sinnbild einer zu Ende gegangenen Liebe wird, ist in Franz Schuberts Zyklus „Winterreise“ zu erleben – einem unbestrittenen Höhepunkt des romantischen Kunstliedes.

Anonymus

Ach bitterer Winter
Dorothee Miels, Sopran
Lautten Compagny Berlin
Leitung: Wolfgang Katschner

Franz Schubert

Gute Nacht / Die Wetterfahne / Gefrorne Tränen
/ Erstarrung, aus „Winterreise“ D 911
Werner Gura, Tenor
Christoph Berner, Hammerflügel

Der Leiermann / Täuschung, 2 Lieder, aus
„Winterreise“, op. 89, D 911, in der Bearbeitung
für Klavier solo von Franz Liszt
Els Biesemans, Hammerflügel

Félicien David

Troisième soirée d'hiver, aus „Les quatre
saisons“ für 2 Violinen, Viola, Violoncello und
Kontrabass
Ensemble Baroque de Limoges

Francis Poulenc

Un soir de neige
Kleine Kammerkantate für Chor a cappella
Schwedischer Rundfunkchor
Leitung: Peter Dijkstra

Antonio Vivaldi

Konzert f-moll, op. 8,4 „L'inverno“,
aus „Le quattro stagioni“ für Violine, Streicher
und Basso continuo
Gli Incogniti
Leitung: Amandine Beyer, Violine

Christopher Simpson

Fancy, aus der Suite „Winter“, aus „The Four
Seasons“ für 3 Gamben und Basso continuo
Sirius Viols

**A Ceremony of Carols
(19:00 – 20:00 Uhr)**

Von Gela Birckenstaedt

Carols sind volkstümliche, schlichte Lieder, die vom Jesuskind in der Krippe, von Maria oder den Weisen aus dem Morgenland erzählen. Oft beschreiben sie dabei auch die winterliche Landschaft oder berichten von Naturgeschehnissen, z. B. wie Schnee fällt, klirrende Kälte alles erstarren lässt und Menschen und Tiere Schutz und Wärme suchen. Bereits aus dem Mittelalter sind Carols überliefert. Ihre Texte und Melodien haben viele Komponisten späterer Jahrhunderte für eigene Werke übernommen. Auch Benjamin Britten hat das getan, in seiner „Ceremony of Carols“ für Knabenchor und Harfe. Brittens Lieder klingen alt und neu zugleich. Vor allem aber bezaubern sie durch ihre unverwechselbare Schlichtheit.

Daniel Read

Winter Carol
Chamber Choir Ireland
Leitung: Paul Hillier

Anonymus

Lullay, my childe, Lullaby
vox resonat
Leitung: Eric Mentzel

Anonymus

Behold a Silly Tender Babe, Christmas Carol /
Lullaby of Our Saviour
Chamber Choir Ireland
Leitung: Paul Hillier

Eamonn Ó Gallchobhai

The Flight into Egypt
Chamber Choir Ireland
Leitung: Paul Hillier

Anonymus

Welsh Carol
Silke Aichhorn, Harfe

Benjamin Britten

A Ceremony of Carols
für Frauenchor und Harfe
The Sixteen
Sioned Williams, Harfe
Leitung: Harry Christophers

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

31. Dezember 2017, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Georg Gerson

Ouvertüre D-dur
Concerto Copenhagen
Leitung: Lars Ulrik Mortensen

Sparre Olsen

6 Old Village Songs from Lom, op. 2
Ragnhild Hemsing, Violine
Tor Espen Aspaas, Klavier

Joseph Martin Kraus

Streichquartett g-moll, op. 1,3
Schuppanzigh-Quartett

Edvard Grieg

Peer-Gynt-Suite Nr. 2
in der Bearbeitung des Komponisten für Klavier
zu 4 Händen
Evelinde Trenkner und Sontraud Speidel, Klavier

Johan Helmich Roman

Ouvertüre g-moll
für 2 Oboen, Fagott, Streicher und Basso
continuo
Concerto Grosso Berlin

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Samuel Scheidt

Ach mein herzliebes Jesulein
Motette für 4 Stimmen und Basso continuo
in instrumentaler Ausführung
The English Cornett and Sackbut Ensemble

Das alte Jahr vergangen ist
Motette für 2 vierstimmige Chöre und Basso
continuo
Vox Luminis
Bart Jacobs, Orgel
Leitung: Lionel Meunier

Johann Kuhnau

Lobe den Herren, meine Seele
Kantate für Alt, Bass, Oboe, Streicher und
Basso continuo
David Erler, Countertenor
Friedemann Klos, Bass
Opella Musica
Camerata Lipsiensis
Leitung: Gregor Meyer

Wilhelm Friedemann Bach

Fantasie d-moll
Friedhelm Flamme an der Orgel der
Münsterkirche St. Alexandri in Einbeck

Johann Christoph Altnickol

Befiehl du deine Wege, Motette für Chor, Bläser,
Streicher und Basso continuo
Vocal Concert Dresden
Dresdner Instrumental-Concert
Leitung: Peter Kopp

Johann Rudolf Ahle

Das Jahr ist fortgelaufen
Aria für 4 Singstimmen, Violine, Blockflöte,
Viola da gamba und Basso continuo
Himlische Cantorey
Echo du Danube
Leitung: Christian Zincke

Johann Sebastian Bach

Gottlob! Nun geht das Jahr zu Ende, BWV 28
Kantate zum Sonntag nach Weihnachten für
Soli, Chor, Bläser, Streicher und Basso continuo
Joanne Lunn, Sopran
Daniel Taylor, Countertenor
James Gilchrist, Tenor
Peter Harvey, Bass
Monteverdi Choir
English Baroque Soloists
Leitung: John Eliot Gardiner

Sonate G-dur, BWV 1038 für Traversflöte,
Violine und Basso continuo
Jed Wentz, Flöte
Igor Ruhadze, Violine
Job ter Haar, Violoncello
Michael Borgstede, Cembalo

Redaktion: Werner Wittersheim

Stand: 1. Dezember 2017

Änderungen vorbehalten

Aktualisierungen unter

www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.html

Veranstaltungen Alte Musik Dezember 2017 – Januar 2018

SONNTAG

17. Dezember 2017, 17:00 Uhr
Köln, Trinitatiskirche

Forum Alte Musik Köln / Sonntagskonzerte 17 Uhr

„Weihnachten in Assisi“

Vokalmusik aus dem Franziskanerkonvent in Assisi von Francesco Maria Benedetti, Nicola Antonio Porpora und Ferdinando Antonio Lazzaro sowie Instrumentalwerke von Arcangelo Corelli

Den auf Bescheidenheit abzielenden Ordensgrundsätzen der Franziskaner kamen die kleiner besetzten geistlichen Solomotetten des 18. Jahrhunderts entgegen. Besonders schöne Beispiele finden sich in der Notensammlung des Sacro Convento, der Mutterkirche der Minoriten und Begräbnisstätte ihres Ordensgründers Franziskus in Assisi. Gemeinsam mit der Sopranistin Stephanie Elliott haben Werner Ehrhardt und sein Orchester l'arte del mondo aus diesem Bestand weihnachtliche Werke ausgewählt, und sie bereichern ihr Programm um prächtige Concerti grossi des römischen Violinmeisters Arcangelo Corelli.

Stephanie Elliott, Sopran
l'arte del mondo
Leitung: **Werner Ehrhardt**

Sendung: WDR 3 Konzert
Samstag, 6. Januar 2018, 20:04 Uhr

FREITAG

26. Januar 2018, 20:00 Uhr
Kempen, Paterskirche

WDR 3 Alte Musik in NRW

„The Jungle Book of the Baroque“

Early World Music in Lateinamerika von Gaspar Fernandes, Lucas Ruiz de Ribayaz, Fray Gerónimo Gonzáles, Juan de Araújo, Diego de Salazar, Andrés Flores, Juan de Lienas, Manuel Blasco u. a.

Lateinamerika erlebte in seiner Geschichte so grundlegende und brutale Veränderungen wie die blutige Unterwerfung der lokalen Bevölkerung ab 1492 und die spätere Einführung von afrikanischen Sklaven. Das brachte aber auch eine einzigartige Entwicklung multikultureller künstlerischer Ausdrucksformen mit sich. Die Renaissance- und Barockmusik Lateinamerikas ist eine kraftvolle Zeugin und Trägerin des Multikulturalismus. Sie erfüllte nicht nur den funktionellen Bedarf der Liturgie, sondern stellte in vielen Fällen auch eine wertvolle Schilderung der sozialen Situation dar. Peter Pontvik und sein Ensemble Villancico begeben sich auf die Suche nach dem Geist der „Early World Music“.

Ensemble Villancico
Leitung: **Peter Pontvik**

Sendung: WDR 3 Konzert
Samstag, 10. Februar 2018, 20:04 Uhr

SONNTAG

28. Januar 2017, 17:00 Uhr

Köln, WDR Funkhaus Wallrafplatz

Forum Alte Musik Köln / Sonntagskonzerte 17 Uhr

„Von der Elbe an die Seine“

**Kammermusik von Georg Philipp Telemann,
Marin Marais und Jean-Marie Leclair Martin
Sandhoff | Emilio Percan Hille Perl | Luca
Quintavalle**

Längst war Georg Philipp Telemann eine Berühmtheit, als er 1737 nach Paris reiste. Doch wohl nie hatte er seine Kammermusik zuvor in solch perfekten Interpretationen gehört, wie sie dort der Traversflötist Michel Blavet, der Geiger Jean-Pierre Guignon und der Gambist Antoine Forqueray boten. Mit Martin Sandhoff, Emilio Percan, Hille Perl und Luca Quintavalle interpretiert jetzt eine ebenso exquisite Formation zwei der zauberhaften Quartett-Kompositionen des Hamburger Musikdirektors, und sie ergänzt sie um nicht weniger berückende Solo- und Triosonaten der Franzosen Marin Marais und Jean-Marie Leclair.

Martin Sandhoff, Traversflöte
Emilio Percan, Violine
Hille Perl, Viola da gamba
Luca Quintavalle, Cembalo

Sendetermin steht noch nicht fest

Stand: 1. Dezember 2017
Änderungen vorbehalten
Aktualisierungen unter
www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.html